

L01630 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 27. 9. 1906

, 27. 9. 06.

Lieber Arthur!

Verzeihe, dass ich dictiere, aber mich macht das Mechanische des Schreibens schrecklich nervös.

5 Ich bleibe bis zum 1. November noch in Wien und möchte nun sehr gern Ende der nächsten Woche, oder Anfang der übernächsten Woche einmal Vormittag zu Dir kommen. Vielleicht bestimmt Du mir einen Tag, der Dir passt.  
Und noch etwas: Du hast einen russischen ‚Uebersetzer, der sich auch einmal an mich gewendet hat, ich habe aber seinen Namen und seine Adresse vergessen.

10 Kannst Du mir diese schreiben?  
Mit vielen Grüßen an Frau Olga  
herzlichst  
Dein

[hs. Bahr:] HermannBahr

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 27. 9. 1906 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [27. 9. 1906 – 1. 10. 1906?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 568 Zeichen  
Handschrift Lisa Clarus: blaue Tinte, lateinische Kurrent  
Handschrift Hermann Bahr: blaue Tinte  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »141«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 381–382.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 27. 9. 1906. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01630.html> (Stand 14. Februar 2026)